



Wertschätzend denken & handeln

Als Agentur für wertschätzende Konstruktion & Kommunikation

unterstützen wir Menschen in Unternehmen darin, sich ernsthaft mit den Wechselwirkungen ihres eigenen Denkens & Verhaltens und dem ihrer Mitmenschen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Abbau von kommunikativen Reibungs- und den damit unweigerlich verbundenen Leistungsverlusten.

Die Dialektik angemessener Führung

Fokus: wertschätzend denken & handeln

Kurzbeschreibung

In der europäischen Kultur ist der Begriff der Angemessenheit tief verankert. Seit Aristoteles ist die Angemessenheit definiert als die Mitte zwischen Übermaß und Mangel. Diese Mitte im konkreten eigenen Denken & Handeln zu finden und anderen zu vermitteln ist das Wesen glaubwürdiger & verantwortungsvoller Führung.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die vielfältigen dialektischen Phänomene, mit denen sich Führungskräfte heute auseinandersetzen müssen und vor deren Hintergrund angemessene Entscheidungen von ihnen erwartet werden. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, ihre eigenen Einstellungen gegenüber widersprüchlichen Phänomenen wie bspw. Kooperation & Konkurrenz, Nähe & Distanz zu Bedürfnissen und Emotionen, Einheit & Vielfalt, Integrität & Regeltreue, oder Rolle & Selbst zu prüfen, angemessene Verhaltensweisen zu erkennen und anzuwenden.

Entwicklungsziele

Die Teilnehmer lernen widersprüchliche Wert- und Normbegründungen besser zu erkennen, diese strukturiert gegeneinander abzuwägen und selbstverantwortlich angemessene Situationsbewertungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund philosophischer, soziologischer, kommunikationspsychologischer und evolutionsbiologischer Erkenntnisse erweitert das Seminar die interdisziplinären Kompetenzen der Teilnehmer und fördert deren Fähigkeit in komplexen Entscheidungssituationen angemessener zu entscheiden.

Alleinstellungsmerkmal

Die Konzeption der Dialektik angemessener Führung bietet einen tiefen Einblick in die anthropologischen & systemischen Phänomene menschlichen Wirkens und verhindert die eindimensionale Betrachtung von mehrdimensionalen Phänomenen im betriebs-wirtschaftlichen Alltag. Sie verweist einerseits auf die Chancen einer konsequenten Ausrichtung auf die Grauzonen menschlichen Denkens & Handelns und zeigt andererseits auf, welche Risiken es birgt, sein Denken & Handeln strikt an den Kategorien schwarz und weiß auszurichten.